

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Friedrich Bullinger FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

**Museumsprojekt „Vogtsbauernhof“ –
Freilichtmuseen in Baden-Württemberg**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie das Museumsprojekt „Vogtsbauernhof“ in Gutach im Schwarzwald?
2. Welche Bedeutung misst sie den Freilichtmuseen in Baden-Württemberg für den Tourismus bzw. für die heimatkundliche Bildung bei (aufgeschlüsselt je nach Museum)?
3. Wie fördert sie die Freilichtmuseen (aufgeschlüsselt je nach Museum)?
4. Wie haben sich die Besucherzahlen in den jeweiligen Freilichtmuseen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
5. Teilt sie die Auffassung, dass gerade Freilichtmuseen von einer verbesserten Verkehrsanbindung profitieren?
6. Was plant sie konkret, um die Verkehrsanbindung des „Vogtsbauernhofs“ zu verbessern?
7. Wie weit sind die Planungen für einen eigenen Schienenhalt für den „Vogtsbauernhof“?

26.09.2013

Dr. Bullinger FDP/DVP

Begründung

Die Freilichtmuseen in Baden-Württemberg leisten sowohl einen wertvollen Beitrag beim Thema Heimatkunde als auch im Bereich Tourismus. Es ist von Interesse, wie diese Projekte gefördert werden und wie insbesondere die Verkehrsanbindung verbessert werden kann.

Antwort

Mit Schreiben vom 28. Oktober 2013 Nr. 52-7962.5/136 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, dem Ministerium für Kultur, Jugend und Sport sowie mit dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie das Museumsprojekt „Vogtsbauernhof“ in Gutach im Schwarzwald?

Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach ist das älteste und bekannteste Freilichtmuseum in Baden-Württemberg. Der Vogtsbauernhof zählt darüber hinaus zu den meistfotografierten Schwarzwaldhöfen und ist bekanntes touristisches Aushängeschild mit überregionaler Strahlkraft für den Schwarzwald und Baden-Württemberg.

Mit rund 220.000 Besucherinnen und Besuchern in der siebenmonatigen Saison ist das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof eines der besucherstärksten Freilichtmuseen Deutschlands und ein beliebtes Ausflugsziel im Schwarzwald mit mehr als 13,5 Mio. Besucherinnen und Besuchern seit der Eröffnung 1964, darunter Feriengäste und Tagestouristen. Heute kommen die Gäste zu ca. 80 Prozent aus Deutschland und zu ca. 20 Prozent aus dem Ausland (v. a. Niederlande, Frankreich, Israel, Italien, Spanien, USA).

Das Gutacher Freilichtmuseum sammelt und erhält wichtige Kulturgüter des gesamten Schwarzwalds und macht sie auf Dauer öffentlich zugänglich. Damit trägt es zum Erhalt Identität stiftender Kulturleistungen bei und bietet für den Tourismus qualitätvolle Einblicke in die kulturellen Traditionen einer der bekanntesten Ferienregionen Deutschlands.

2. Welche Bedeutung misst sie den Freilichtmuseen in Baden-Württemberg für den Tourismus bzw. für die heimatkundliche Bildung bei (aufgeschlüsselt je nach Museum)?

Die Freilichtmuseen sind generell von großer Bedeutung für den Tourismus und für die heimatkundliche Bildung. Die Bildungspläne des Landes bieten vielfältige Anregungen und Spielräume zur Einbindung regionalgeschichtlicher Ansätze im Unterricht. Freilichtmuseen sind dabei mit ihren museumspädagogischen Angeboten und ihren vielfältigen Möglichkeiten handlungsorientierten Lernens wichtige Partner der Schulen.

Von besonderer Bedeutung sind die sieben, vom Land geförderten regionalen ländlichen Freilichtmuseen, die sich alle in ländlich geprägten Regionen Baden-Württembergs befinden. Jedes der Museen präsentiert seinen regionalen Schwerpunkt. Damit präsentieren die Museen in ihrer Gesamtheit die kulturelle und historische Vielfalt des Ländlichen Raums in Baden-Württemberg. Mit den insgesamt rund 650.000 Besucherinnen und Besuchern pro Jahr gehören diese Freilichtmuseen zu den beliebtesten kulturtouristischen Ausflugszielen im Land. Durch die Vermittlung von regionalspezifischem Brauchtum und heimatkundli-

cher Bildung sind sie für Gäste und Einheimische gleichermaßen interessant. Differenzierte museumspädagogische Angebote, Kooperationsprojekte und Ferienprogramme sind fester Bestandteil der familienfreundlichen Saisonprogramme.

Der Erfolg gemeinsamer Ausstellungsvorhaben wie „Dorf unterm Hakenkreuz“ (2009/2010) zeigt, dass die Besucherinnen und Besucher auch für die museale Aufarbeitung anspruchsvoller zeitgeschichtlicher Themen aufgeschlossen sind. Die Vernetzung der „Sieben im Süden“ über die Arbeitsgemeinschaft der Freilichtmuseen und das gemeinsame Marketing sind für die positive Gesamtentwicklung von großer Bedeutung.

Die Bedeutung der sieben, vom Land geförderten regionalen ländlichen Freilichtmuseen in Baden-Württemberg war 2010 Gegenstand einer umfangreichen wissenschaftlichen Besucherbefragung, deren Ergebnisse 2011 veröffentlicht wurden. Die Resultate dieser Befragung sind für die Freilichtmuseen größtenteils sehr erfreulich und unterstreichen, dass die Museumsdörfer beim Besucherpublikum mit ihrer Vielfalt punkten können – hier kommen junge Familien ebenso auf ihre Kosten wie Technikbegeisterte oder Textilliebhaber.

Die Untersuchung zeigt vor allem, dass die Freilichtmuseen einerseits wichtige Faktoren der Identitätsstiftung in ihrer Region sind, andererseits aber auch überregionale Ausstrahlung besitzen und damit einen wichtigen Faktor für den Tourismus im Ländlichen Raum bilden.

Anteil des Regionalpublikums (Entfernung höchstens 50 Kilometer) am Besucheraufkommen:

Odenwälder Freilandmuseum Gottersdorf	48 Prozent
Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen	49 Prozent
Freilichtmuseum Beuren	79 Prozent
Schwarzwälder Freilichtmuseum Gutach	19 Prozent
Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck	66 Prozent
Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach	54 Prozent
Bauernhaus-Museum Wolfegg	68 Prozent

Das Schwarzwälder Freilichtmuseum in Gutach nimmt mit seiner stark touristisch geprägten Besucherstruktur eine Sonderstellung unter den Freilichtmuseen im Land ein. Die Besucherzahlen in Gutach liegen weit über dem Durchschnitt, auch wenn durch die stark gewachsenen Freizeitangebote in der Region (allen voran der Europapark in Rust bei Freiburg) die Größenordnungen der 1970er-Jahre (bis zu 500.000 Besucher jährlich) heute nicht mehr erreichbar sind.

3. Wie fördert sie die Freilichtmuseen (aufgeschlüsselt je nach Museum)?

Förderfähig sind die Renovierungsarbeiten an musealen Gebäuden und dazugehörigen ortsfesten Einrichtungen in den sieben Freilichtmuseen, die als regionale ländliche Freilichtmuseen in der Konzeption der Landesregierung enthalten sind (Zuschuss 50 Prozent). Besondere Förderung erfährt die Umsetzung von Gebäuden auf das Museumsgelände einschließlich einer gegebenenfalls erforderlichen Zwischenlagerung (Baufaufnahme, Transport zum Lager- bzw. Bauplatz, Einlagerung, Wiederaufbau) und Errichtung des historischen Umfeldes (Bauergärten, Brunnen usw.) sowie die Beschaffung von Baumaterial aus Abbruchhäusern zur Verwendung beim Wiederaufbau von Museumshäusern (Zuschuss 65 Prozent). Daneben werden verschiedene Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft der Freilichtmuseen mit einem Zuschuss von 50 Prozent gefördert. Im Jahr 2012 erhielten die Museen nach Angaben der Landesstelle für Museumsbetreuung folgende Zuschüsse:

• Beuren	120.126 Euro
• Gottersdorf	6.533 Euro
• Gutach	88.162 Euro
• Kürnbach	93.742 Euro
• Neuhausen	57.261 Euro
• Wackershofen	59.520 Euro
• Wolfegg	148.739 Euro
• ARGE FLM u. a.	9.898 Euro

4. Wie haben sich die Besucherzahlen in den jeweiligen Freilichtmuseen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Die Entwicklung ist in der Anlage dargestellt.

5. Teilt sie die Auffassung, dass gerade Freilichtmuseen von einer verbesserten Verkehrsanbindung profitieren?

Die Landesregierung teilt die Auffassung, dass Freilichtmuseen von einer verbesserten Verkehrsanbindung profitieren.

6. Was plant sie konkret, um die Verkehrsanbindung des „Vogtsbauernhofs“ zu verbessern?

7. Wie weit sind die Planungen für einen eigenen Schienenhalt für den „Vogtsbauernhof“?

Nach Mitteilung der DB Station & Service AG wurde die vorhandene Planung aus den Jahren 2002/2003 gemäß den aktuellen Richtlinien überarbeitet. Derzeit wird der Förderantrag nach dem Landes-GVFG erarbeitet, der in Kürze dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur vorgelegt wird. Die zugehörige Bahnhaltestelle wird künftig von der Ortenau S-Bahn bedient. Der Halt wird nach Fertigstellung voraussichtlich ab Dezember 2014 bedient.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Anlage
Besucherzahlen der Freilichtmuseen

Ort	Jahr											
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Beuren	78.787	81.758	80.970	84.242	86.985	85.038	75.003	84.541	73.014	84.541		
Gottersdorf	29.272	28.657	25.000	23.000	23.867	22.002	25.123	25.751	25.725	25.200		
Gutach	260.000	257.000	235.000	221.255	243.000	243.000	215.496	210.000	221.000	219.000		
Kürnbach	39.000	37.120	35.273	35.761	40.028	47.130	41.810	38.000	40.000	41.100		
Neuhausen	91.402	95.000	90.000	85.000	91.032	85.177	93.498	90.127	100.000	90.000		
Wackershofen	105.000	94.000	100.000	97.000	106.000	99.537	103.000	96.391	100.000	99.000		
Wolffegg	43.368	47.600	52.149	59.959	64.200	66.200	74.700	64.000	94.000	80.000		
Gesamtsumme	646.829	641.135	618.392	606.217	655.112	648.084	628.630	608.810	653.739	638.841		